

## Qualifikation „Frau“

Der Bundesrat hat vor rund einem Jahr beschlossen, mit der umfassenden Revision des Aktienrechts eine Frauenquoten in börsenkotierten Firmen einzuführen. Trotz Kritik in der Vernehmlassung hält der Bundesrat immer noch an diesem Schwachsinn fest. Denn Hand aufs Herz: wer will als Quotenfrau eingestellt werden oder sogar als Quotenmann, wenn den die Frauenquote schon zu Hoch wäre. Wann kommt die Quote für Kindergartenlehrer oder Maurerlehrtöchter? Neben dem, dass niemand das Recht haben sollte, der privaten Wirtschaft in Sachen Personalpolitik mit solch diskriminierenden Überregulierung Vorschriften zu machen, wird der gelebten Gleichberechtigung von Frau und Mann damit ein Bärendienst erwiesen. Quoten einzuführen ist falsch verstandene Förderung der Gleichberechtigung. Denn allein „Frau sein“ ist noch keine Qualifikation.

Zum Glück ist der Schweizer Bundesrat kein Verwaltungsrat einer börsencodierten Unternehmung. Mit den aktuell zwei Bundesrätinnen kämen wir gerade mal auf 28.5% Frauenanteil. Wenn wir den Bundesrat als Geschäftsleitung sehen, reicht die Quote! Wie hätte wohl der Bundesrat die Frage der „Quotenfrauen“ entschieden zu der Zeit, als die Mehrheit weiblich war?

Maja Dübendorfer Christen  
Präsidentin FDP Frauen Kanton Zug